

Prüfungsschema Urkundenfälschung, § 267 StGB

I. Tatbestandsmäßigkeit

1. Objektiver Tatbestand

a. Tatobjekt: Urkunde = verkörperte Gedankenerklärung, die ihren Aussteller erkennen lässt und geeignet und bestimmt ist, im Rechtsverkehr Beweis zu erbringen.

- *Problem: Reproduktionen*
- *Problem: Abgrenzung Kennzeichen – Beweiszeichen*

b. Tathandlungen:

i. Herstellen einer unechten Urkunde

- *Problem: Stellvertretung*
- *Problem: Geistiger Diebstahl*

ii. Verfälschen einer echten Urkunde

- *Problem: Verfälschen durch den Aussteller*

iii. Gebrauchen einer hergestellten oder verfälschten Urkunde

2. Subjektiver Tatbestand

a. Vorsatz bzgl. aller objektiven Tatbestandsmerkmale, Eventualvorsatz reicht

b. Täuschungsabsicht

3. Ggf. Qualifikation gem. § 267 Abs. 4 StGB

II. Rechtswidrigkeit

III. Schuld

IV. Strafzumessung

Besonders schwere Fälle, § 267 Abs. 3 StGB

V. Ergebnis